

# Gemeinde Wustermark

## Der Bürgermeister



### Beschlussvorlage

Nr.: B-128/2019  
öffentlich

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Umwelt	17.09.2019	öffentlich
Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Umwelt	19.11.2019	öffentlich
Gemeindevertretung	10.12.2019	öffentlich

#### **Gemeindliches Klima- und Umweltschutzmanagement hier: Verwaltungsvorschlag zur Einrichtung einer entsprechenden Personalstelle**

##### **Beschlussvorschlag:**

Die Gemeindevertretung beauftragt die Gemeindeverwaltung, weitere Vorbereitungen für die Einrichtung einer neuen Personalstelle für den Aufgabenbereich „Gemeindliches Klima- und Umweltschutzmanagement“ zu treffen. Hierzu zählen u.a. die konkrete Ausarbeitung einer Stellenbeschreibung, die Anpassung des Stellenplans sowie die Vorbereitung des Besetzungsverfahrens.

Der Schwerpunkt der Stelle soll auf der Akquise von Fördermitteln für Klima- und Umweltschutzmaßnahmen liegen. Die Stelle soll als unbefristete Vollzeitstelle ausgelegt sein.

##### **Sachverhalt/ Begründung:**

In der Gemeindevertreterversammlung am 13.08.2019 wurde durch die SPD-Fraktion der Antrag eingebracht, dass ein Fördermittelbeauftragte/r als Mitarbeiter/in in der Gemeinde installiert werden soll (A-027/2019).

Im Rahmen der Gemeindevertreterversammlung wurde durch Herrn Schreiber ausgeführt, dass die Akquise von Fördermitteln oftmals eng mit der inhaltlichen Arbeit in den verschiedenen Fachbereichen und Sachgebieten verknüpft ist. Oberste Zuständigkeit für die Eruiierung, ob für Vorhaben der Gemeinde Fördermittel abgerufen werden können, sind die zuständigen Fachbereichsleiter, die aufgrund der laufenden Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Bundes- und Landesebene einen vergleichsweise guten Überblick über die bestehenden Möglichkeiten haben. Insbesondere zu den zuständigen Landesministerien (z.B. MBSJ, MIL, MLUL) wird enger Kontakt gehalten. Auch der Kontakt zur Investitions- und Landesbank Brandenburg ist hier von hoher Bedeutung.

Herr Schreiber attestierte weiterhin, dass es insbesondere im Bereich des Klima- und Umweltschutzes in den vergangenen Jahren zahlreiche Fördermöglichkeiten hinzugekommen seien (z.B. neue Mobilitätsformen, Klimaschutzmaßnahmen,...). Seitens der Verwaltung kann durch weitere personelle Unterstützung in diesem Themenfeld ein deutlicher Mehrwert für die Gemeinde gesehen werden. Das Stellenprofil sollte sich hierbei aber aus inhaltlichen Aufgaben und zusätzlich aus der Fördermittelakquise zusammensetzen. Hierbei kann die Fördermittelakquise gern auch in andere Aufgabenbereiche mit hineinwirken, dann voraussichtlich durch Verknüpfungen zu Umwelt- oder

Klimaschutzmaßnahmen.

U.a. folgende Aufgaben könnten der Stelle zugewiesen werden:

1. Klimaschutzmanagement

- Fortschreibung, Monitoring und Evaluation des gemeindlichen Klimaschutzkonzeptes
- Mitwirkung und Vertretung der Interessen der Gemeinde Wustermark im Rahmen von interkommunalen sowie überörtlichen Klimaschutzkonzeptionen
- Stetige Information über „State of the art“ – Best Practice-Transfer in alle Bereiche des kommunalen Verwaltungshandelns
- Projektmonitoring in Hinblick auf das gemeindliche Klimaschutzkonzept
- Fördermittelakquise und -management für gemeindliche Maßnahmen, die einen inhaltlichen Bezug zu Klimaschutzmaßnahmen haben.

2. Umweltschutzmanagement

- Verstärkung des kommunalen Planungsbereichs mit inhaltlichem Schwerpunkt in der Grün- und Landschaftsplanung
- Konzeption, Monitoring und Evaluation gemeindlicher Maßnahmen im Bereich des Umweltschutzes
- Besonderer inhaltlicher Schwerpunkt auf das Schutzgut Mensch denkbar (Lärmschutz, Luftqualität, Erholung und Naturerlebnis,...)
- stetige Information über „State of the art“ – Best Practice-Transfer in alle Bereiche des kommunalen Verwaltungshandelns
- Fördermittelakquise und -management für gemeindliche Maßnahmen, die einen inhaltlichen Bezug zu Umweltschutzmaßnahmen haben.

Entsprechend der vorgeschlagenen inhaltlichen Ausrichtung der Stelle ist davon auszugehen, dass ein erfolgreicher einschlägiger Hochschulabschluss erforderlich sein wird. Ein konkretes Stellenprofil, Anforderungsprofil sowie eine Stellenbewertung könnte aufbauend auf einer Beschlussfassung erarbeitet bzw. vorgenommen werden.

Die Stelle würde im Fachbereich II „Standortförderung und Infrastruktur“ angesiedelt werden.

Aus Sicht der Verwaltung würde der hier vorgelegte Ansatz das Antragsziel der SPD-Fraktion unterstützen, jedoch eine Struktur anbieten, die sich sehr gut in die bestehenden Verwaltungsabläufe integrieren lassen würde.

**Finanzierung:**

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Der bestehende Beschluss hat keine direkten Auswirkungen auf den Haushalt. Sollte sich die Gemeindevertretung jedoch für eine entsprechende Stelle aussprechen, so ist in einer der nächsten Gemeindevertretersitzungen die Anpassung des Stellenplans um diese zusätzliche Stelle vorzunehmen. In den weiteren Umsetzungsschritten entstehen Personalkosten entsprechend der zuzuordnenden Entgeltgruppe für ggf. zunächst 2 Jahre sowie Kosten für die Einrichtung des Arbeitsplatzes. Ziel der Stelle ist es vermehrt Fördermittel einzuwerben, so dass angestrebt werden sollte, die Mehrkosten der Gemeinde durch zusätzliche Fördermittel gegen zu finanzieren.

Az.:  
20.11.2019